

# Statistischer Bericht

D III - m 1 / 05

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.1.2005

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Mai 2005

Heft-Nr.: 111 / 05  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

### **Tabellen**

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2005 nach Kammerbezirken	8

### **Grafiken**

1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2003 bis Januar 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.1.2005 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohilverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

In der Zeit vom 1.1. - 31.1.2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 313 Insolvenzverfahren. Das waren 92 Anträge bzw. 41,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

267 Verfahren wurden eröffnet, das sind 85,3 Prozent aller Insolvenzanträge.

46 Verfahren (14,7 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 123 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 394 Tausend EUR aus.

25,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 74,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

79 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 507 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 10 Verfahren bzw. 14,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (37) sowie Gesellschaften mit beschränkter Haftung (36) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 21 Verfahren (26,6 Prozent) wiederum im Baugewerbe, das waren bis zu diesem Zeitpunkt 2 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2004. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden im Monaten Januar 8 Insolvenzen festgestellt.

Die Bereiche Handel sowie Grundstücks- und Wohnungswesen hatten mit 20 bzw. 16 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 25 bzw. 20 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 234 Verfahren gezählt, 82 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 68 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der kreisfreien Stadt Eisenach (23) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Orla-Kreis (2) und Saale-Holzland-Kreis (5) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	17	14	3	-	15,3	5	240,0	3	673				
Nordhausen	21	21	-	-	22,1	6	250,0	2	2 162				
Unstrut-Hainich-Kreis	19	16	3	-	16,4	7	171,4	-	5 666				
Kyffhäuserkreis	11	9	2	-	12,2	3	266,7	-	10 586				
<b>Nordthüringen</b>	<b>68</b>	<b>60</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>16,5</b>	<b>21</b>	<b>223,8</b>	<b>5</b>	<b>19 087</b>				
Stadt Erfurt	29	26	3	-	14,4	29	-	35	5 813				
Stadt Weimar	10	10	-	-	15,5	5	100,0	2	1 930				
Gotha	18	18	-	-	12,4	17	5,9	2	2 137				
Sömmerda	7	5	2	-	8,9	6	16,7	-	199				
Ilm-Kreis	12	9	3	-	10,1	18	- 33,3	-	11 340				
Weimarer Land	9	5	4	-	10,1	7	28,6	4	8 961				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>85</b>	<b>73</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>12,2</b>	<b>82</b>	<b>3,7</b>	<b>43</b>	<b>30 380</b>				
Stadt Gera	17	13	4	-	16,0	7	142,9	9	2 766				
Stadt Jena	12	10	2	-	11,8	14	- 14,3	23	3 901				
Saalfeld-Rudolstadt	16	12	4	-	12,6	9	77,8	206	30 566				
Saale-Holzland-Kreis	5	4	1	-	5,4	5	-	-	1 521				
Saale-Orla-Kreis	2	1	1	-	2,1	10	- 80,0	-	130				
Greiz	14	13	1	-	11,8	11	27,3	13	2 035				
Altenburger Land	11	9	2	-	10,1	7	57,1	17	2 310				
<b>Ostthüringen</b>	<b>77</b>	<b>62</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>10,3</b>	<b>63</b>	<b>22,2</b>	<b>268</b>	<b>43 229</b>				
Stadt Suhl	4	4	-	-	9,0	2	100,0	47	2 998				
Stadt Eisenach	10	10	-	-	22,7	5	100,0	-	2 753				
Wartburgkreis	16	14	2	-	11,4	9	77,8	35	3 932				
Schmalkalden-Meiningen	30	25	5	-	21,6	18	66,7	75	16 353				
Hildburghausen	11	9	2	-	15,3	10	10,0	4	1 965				
Sonneberg	12	10	2	-	18,4	11	9,1	30	2 640				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>83</b>	<b>72</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>16,4</b>	<b>55</b>	<b>50,9</b>	<b>191</b>	<b>30 641</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>313</b>	<b>267</b>	<b>46</b>	<b>-</b>	<b>13,2</b>	<b>221</b>	<b>41,6</b>	<b>507</b>	<b>123 337</b>				
davon													
kreisfreie Städte	82	73	9	-	14,6	62	32,3	116	20 161				
Landkreise	231	194	37	-	12,8	159	45,3	391	103 176				

1) Stand 30.6.2004

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	37	24	13	x	15	146,7	61	6 002
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	5	2	3	x	6	- 16,7	13	8 761
darunter GmbH & Co. KG	4	1	3	x	3	33,3	9	8 721
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	36	28	8	x	45	- 20,0	433	62 481
Aktiengesellschaften	-	-	-	x	-	0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	1	1	-	x	3	- 66,7	-	278
<b>Zusammen</b>	<b>79</b>	<b>55</b>	<b>24</b>	<b>x</b>	<b>69</b>	<b>14,5</b>	<b>507</b>	<b>77 522</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	41	28	13	x	38	7,9	393	29 484
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	19	10	9	x	21	- 9,5	77	3 510
Unternehmen 8 Jahre und älter	30	23	7	x	27	11,1	114	47 323

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	17	12	5	x	20	- 15,0	x	14 395
Ehemals selbständig Tätige	68	55	13	-	77	- 11,7	x	19 281
davon								
Regelinsolvenzverfahren	58	45	13	x	68	- 14,7	x	16 957
Verbraucherinsolvenzverfahren	10	10	-	-	9	11,1	x	2 324
Verbraucher	141	141	-	-	53	166,0	x	11 497
Nachlässe	8	4	4	x	2	300,0	x	643
<b>Zusammen</b>	<b>234</b>	<b>212</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>152</b>	<b>53,9</b>	<b>x</b>	<b>45 816</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>313</b>	<b>267</b>	<b>46</b>	<b>-</b>	<b>221</b>	<b>41,6</b>	<b>507</b>	<b>123 338</b>
------------------	------------	------------	-----------	----------	------------	-------------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	1	-	1	1	-	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	8	6	2	12	- 33,3	274	27 026
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	21	16	5	23	- 8,7	77	6 723
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	20	17	3	13	53,8	122	11 555
H	Gastgewerbe	5	3	2	5	-	5	291
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5	4	1	3	66,7	12	1 013
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	1	-	-	-	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	16	6	10	11	45,5	17	30 703
M	Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	-	-	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	-	-	-	1	-	-	-
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2	2	-	-	-	-	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>79</b>	<b>55</b>	<b>24</b>	<b>69</b>	<b>14,5</b>	<b>507</b>	<b>77 520</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2005 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	11	8	3	4	35	4 101
Stadt Weimar	1	1	-	1	2	744
Stadt Eisenach	-	-	-	2	-	-
Eichsfeld	2	1	1	2	3	101
Nordhausen	2	2	-	3	2	244
Wartburgkreis	5	5	-	3	35	3 315
Unstrut-Hainich-Kreis	1	-	1	2	-	5
Kyffhäuserkreis	5	4	1	1	-	8 391
Gotha	7	7	-	3	2	1 718
Sömmerda	1	-	1	1	-	19
Weimarer Land	3	-	3	4	4	6 669
<b>Zusammen</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>83</b>	<b>25 307</b>

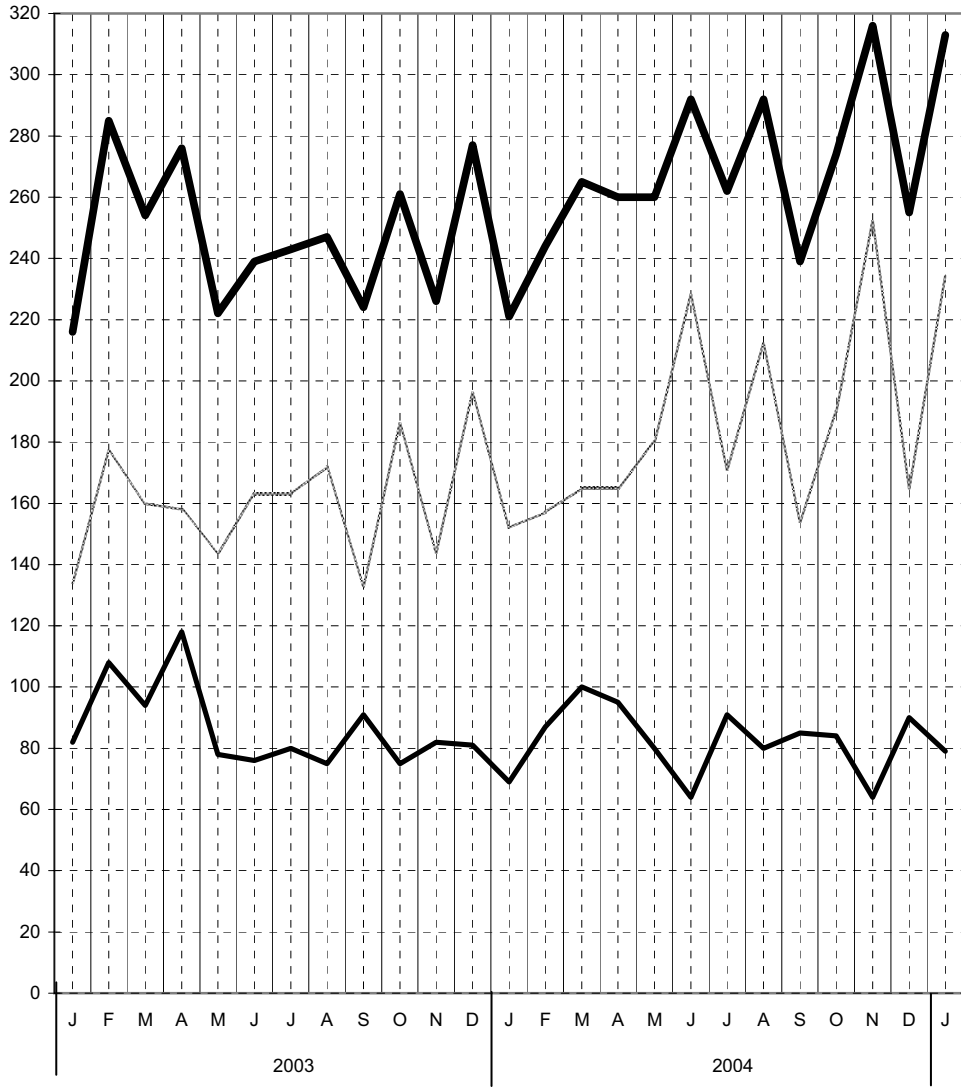
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	3	1	2	3	9	381
Stadt Jena	3	2	1	7	23	2 274
Saalfeld-Rudolstadt	5	3	2	1	206	27 033
Saale-Holzland-Kreis	0	-	-	2	-	-
Saale-Orla-Kreis	2	2	-	4	13	933
Greiz	4	3	1	3	17	842
Altenburger Land	234	212	22	152	x	45 815
<b>Zusammen</b>	<b>251</b>	<b>223</b>	<b>28</b>	<b>172</b>	<b>268</b>	<b>77 278</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

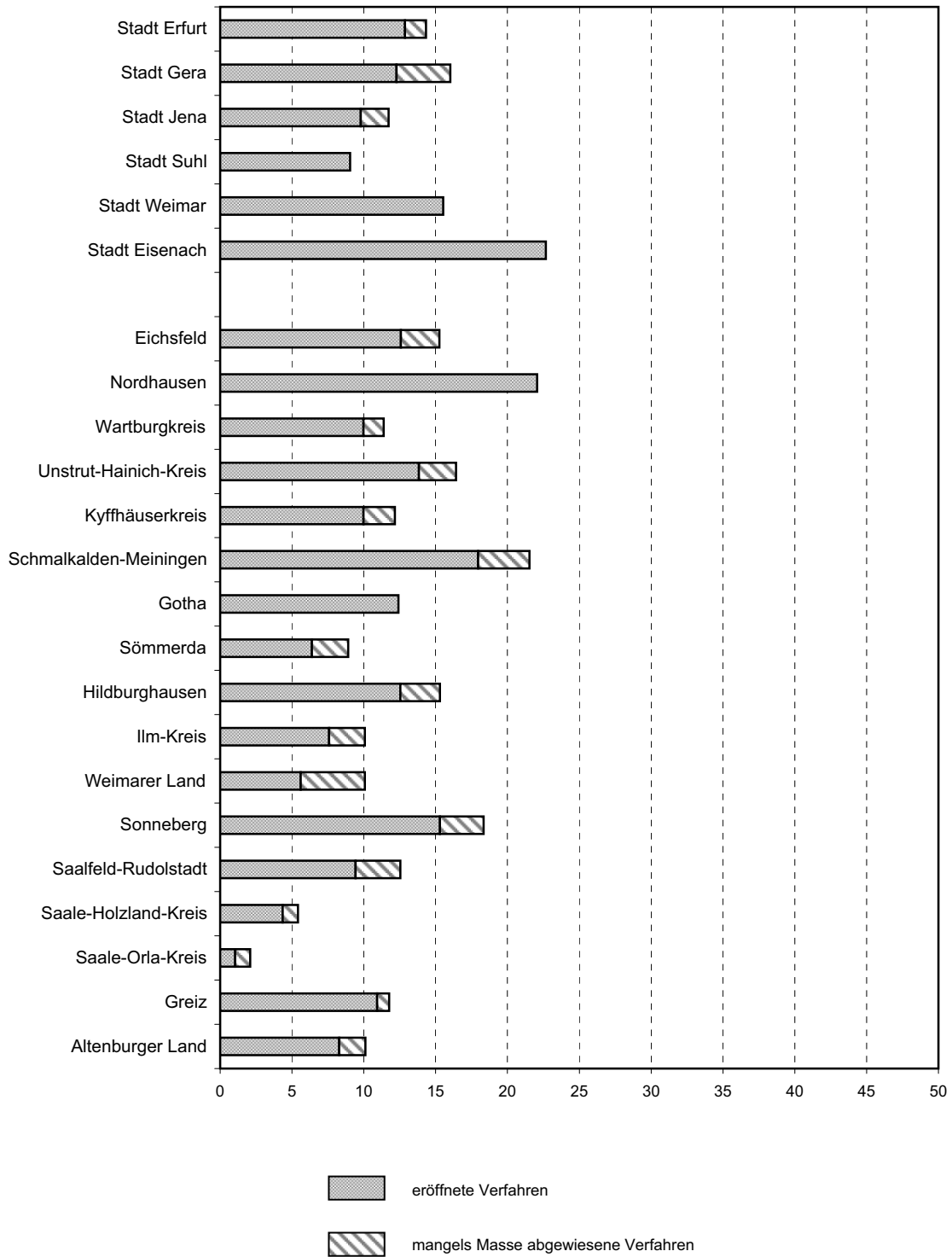
Stadt Suhl	2	2	-	1	47	2 880
Schmalkalden-Meiningen	14	9	5	7	75	14 273
Hildburghausen	4	3	1	3	4	467
Ilm-Kreis	1	-	1	7	-	1 250
Sonneberg	3	2	1	5	30	1 881
<b>Zusammen</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>156</b>	<b>20 751</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>313</b>	<b>267</b>	<b>46</b>	<b>221</b>	<b>507</b>	<b>123 336</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2003 bis Januar 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- ..... übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.1.2005 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004